

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 108 (1990)  
**Heft:** 48: S-Bahn Zürich - Architektur

## Wettbewerbe

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wettbewerbe

Leider gerieten auf den Seiten 1343 und 1344 in Heft Nr. 46 vom 15. November 1990 die Wettbewerbe Rathaus Churwalden und Primarschulhaus Salenstein durcheinander. Wir veröffentlichen deshalb nachstehend nochmals die vollständigen, richtiggestellten Ergebnisse:

### Rathaus Churwalden GR

Die Gemeinde Churwalden veranstaltete einen Projektwettbewerb unter zehn eingeladenen Architekten für ein neues Rathaus. Ein Entwurf musste wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preisverteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (18'000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Hans Rohr, Chur
2. Preis (9'000 Fr.): Monica Brügger, Chur
3. Preis (8'000 Fr.): J. Häusler, L. Cathomen, Chur
4. Rang: Rudolf Fontana, Domat/Ems; Mitarbeiter: Leo Bieler, Paul Camenisch, Plazi Rageth, Reto Zindel

Fachpreisrichter waren Robert Obrist, St. Moritz, Beate Schnitter, Zürich, Yvonne Held, Malans, Prospero Gianoli, Poschiavo, H.U. Minnig, Chur.

### Neubau Primarschulhaus, Salenstein TG

Die Primarschulgemeinde Salenstein TG veranstaltete einen Projektwettbewerb mit dem Ziel, Vorschläge für den Neubau eines Primarschulhauses mit Aussensportanlagen zu erhalten.

Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die in der Einheitsgemeinde Salenstein (Gemeinden Salenstein, Männabach und Fruthwilen) und der Einheitsgemeinde Ermatingen (Gemeinden Ermatingen und Triboltingen) vor dem 1.1.90 Wohn- oder Geschäftssitz hatten oder Bürger dieser Gemeinden sind.

Zusätzlich wurden folgende sechs Architekten eingeladen: Günter Dittmann, Bottighofen; Ivo Frei + Richard Mostert, Tägerwilen; Jan Grundlach + Roland Grandits, Frauenfeld; Walter + Marianne Hui, Weinfelden; Imhof + Roth, Kreuzlingen; Ernst Oberhänsli, Kreuzlingen.

Alle 17 eingereichten Projekte wurden beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (10'000 Fr.): Gundlach + Grandits, Frauenfeld
2. Preis (9'000 Fr.): Ernst Oberhänsli, Kreuzlingen
3. Preis (8'000 Fr.): Felber + Mitarbeiter, Kreuzlingen, Mitarbeiter: R. Entenmann, J. Möhrle
4. Preis (6'000 Fr.): Büro Jörg Roos, Ermatingen
5. Preis (4'000 Fr.): W. + M. Hui, Weinfelden
6. Preis (3'000 Fr.): Büro Eddi Singer, Kreuzlingen
7. Preis: Büro Ueli Spreiter, Ermatingen, Mitarbeiter: Roland Hetzel

Fachpreisrichter waren Hansrudolf Leemann, Frauenfeld, Hans Bremi, Winterthur, Heinrich Gloor, Rheinklingen, Plinio Haas, Arbon.

### Konzertsaal am Schlossplatz und Sanierung des bestehenden Saales, Aarau, Überarbeitung

Die Einwohnergemeinde Aarau, vertreten durch den Stadtrat, veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Neubau eines flexiblen Konzertsäales im Rahmen einer Gesamtsanierung des Saalbaues am Schlossplatz. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1988 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Aargau haben. Zusätzlich wurden die folgenden Architekten zur Teilnahme eingeladen: H.P. Ammann + P. Baumann, Zug; M. Baumann + G. Frey, Zürich; U. Marbach, A. Rüegg, Zürich; W. + K. Steib, Basel; P. Zoelly, Zollikon. Es wurden 18 Entwürfe beurteilt. Vier Projekte mussten wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preisverteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Rang, 1. Ankauf (16'000 Fr.): Mathis Müller + Ueli Müller, Rheinfelden; akustische Beratung: Dr. K. Trefzger, Basel
2. Rang, 1. Preis (15'000 Fr.): Ruedi Eppler + Jost Zumbach, Architektengemeinschaft, Aarau
3. Rang, 2. Preis (10'000 Fr.): Jürg Weber, in Firma Weber + Hofer AG, Zürich
4. Rang, 3. Preis (8'000 Fr.): Ueli Marbach + Arthur Rüegg, Zürich; Mitarbeiter: Hana Cisar, Barbara Strub
5. Rang, 4. Preis (7'000 Fr.): Pierre Zoelly, Zollikon; Mitarbeiter: Markus Aerni
6. Rang, 5. Preis (6'000 Fr.): Andreas Graf, Windisch, Dieter Wälchli, Aarau
7. Rang, 6. Preis (5'000 Fr.): Ueli Wagner, Andreas Nötzli, Partner b. Hertig + Partner, Aarau
2. Ankauf (3'000 Fr.): Sandro Azzati, Menziken

Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter, die Verfasser der zwei erstrangierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen. Fachpreisrichter waren M. Campi, Lugano; L. Maraini, Baden; U. Stucky, Bern; R. Turrian, a. Stadtplaner, Aarau; K. Oehler, Aarau, Ersatz.

Nach Abschluss dieser Überarbeitung empfiehlt nun das als Expertengremium antretende Preisgericht, die Architekten Ruedi Eppler und Jost Zumbach, Aarau, mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

### Primarschulhaus in Benken SG

Der Gemeinderat von Benken veranstaltet einen Projektwettbewerb unter sieben eingeladenen Architekten für ein neues Primarschulhaus mit Turnhalle und Zivilschutzanlagen. Ein Teilnehmer verzichtete ohne Mitteilung an den Veranstalter auf die Eingabe eines Entwurfes. Ergebnis

1. Preis (4'000 Fr.) mit Antrag zur Weiterbearbeitung: Müller Architekten, Uznach; Mit-

arbeiter: P. del Fatti, J. Glaus, T. Chopathar; Tobias Pauli, Landschaftsarchitekt, Lichtensteig

2. Preis (3'500 Fr.): Architektengemeinschaft Peter Rosenast, Benken, und Eva Ruhle-Thum, Schmerikon

3. Preis (2'500 Fr.): Frei und Piceci, Rapperswil

Fachpreisrichter waren Beate Schnitter, Zürich, Kurt Baumgartner, Jona, Walter von Euw, St. Gallen, Franz Eberhard, Stadtbaumeister, St. Gallen, Ersatz.

### Überbauung Pfaffengut, Benken SG

Die Firma Weidmann AG, Rapperswil, und der Gemeinderat von Rapperswil veranstalteten einen Projektwettbewerb unter sieben eingeladenen Architekten für die Überbauung des Areals Pfaffengut in Benken. Ein Teilnehmer verzichtete auf die Abgabe eines Projektes. Ergebnis:

1. Preis (4'000 Fr.): Peter Rosenast, Benken
2. Preis (2'500 Fr.): Frei und Piceci, Rapperswil

Ankauf (3'500 Fr.): Müller Architekten, Uznach; Mitarbeiter: P. del Fatti, J. Glaus, T. Chopathar; Tobias Pauli, Landschaftsarchitekt, Lichtensteig

Fachpreisrichter waren Kurt Baumgartner, Jona, Beate Schnitter, Zürich, Walter von Euw, St. Gallen

### Kirchgemeindezentrum Buchrain LU

Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Luzern veranstaltete einen Projektwettbewerb unter neun eingeladenen Architekten. Ergebnis:

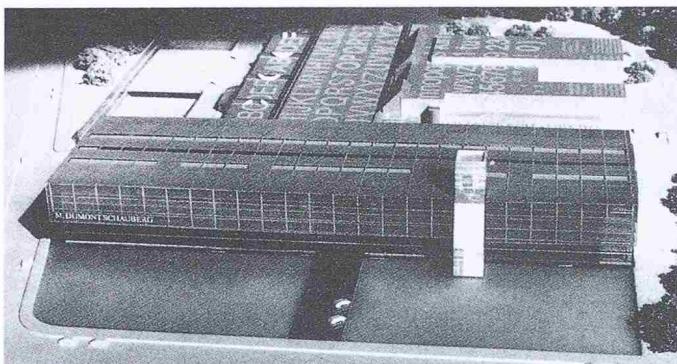
1. Preis (6'000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Daniele Marques + Bruno Zurkirchen, Luzern
2. Preis (4'000 Fr.): Fredi Schenkel, Beat Pfenninger, Luzern; Mitarbeiter Albert Hasler, Giselle Castilla, Yves Bucher
3. Preis (2'000 Fr.): Archipart Architektur + Design, A. Binkert, P. Fuchs, F. Meier, Luzern; verantwortlicher Partner: A.W. Binkert; Mitarbeiter: Lorenz Baumann; Akustik: Bernard Braune

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 2'000 Fr. Fachpreisrichter waren Bruno Scheuner, Luzern, Hanspeter Ammann, Zug, Hansueli Jörg, Hinterkappelen, Werner Klauser, Kriens, Eugen Mugglin, Luzern, Martin Jauch, Rothenburg, Ersatz.

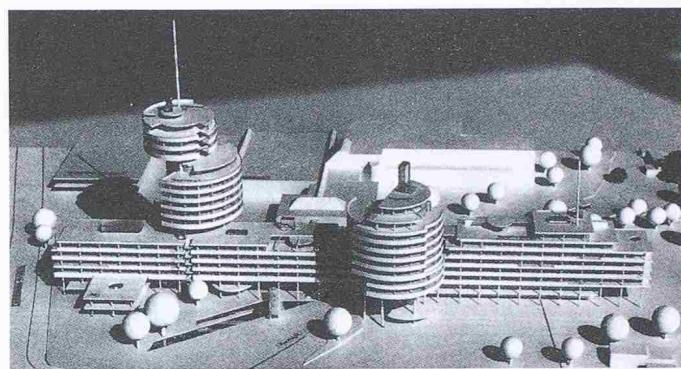
### Überbauung «Im Grund» Fehraltorf ZH

Die Firma Göhner AG hat im Auftrag der Grundeigentümer E. Wagner, Gryfag AG, und Lang/Morof/Widmer an vier Architekten Studienaufträge erteilt für die Überbauung des Areals «Im Grund», Fehraltorf. Die Fachexperten empfahlen dem Auftraggeber, die Architekten Georg Gisel + Peter Märkli sowie Meier, Parisi & Partner, Zürich, mit einer Überarbeitung ihrer Projekte zu beauftragen. Nach dieser Überarbeitung entschieden sich die Grundeigentümer, die Architekten Meier, Parisi & Partner mit der Weiterbearbeitung zu betrauen. Fachexperten





1. Preis: Jean Nouvel, Paris



2. Preis: Behnisch &amp; Partner, Stuttgart

nung und Entwicklung; Prof. Dr. C.A. Zehnder, Vizepräsident der ETH, Dienste; die Architekten Peter Boecklin, Genf, Benno Fosco, Scherz AG, Paolo Fumagalli, Lugano TI, Hans Peter Jost, Vizedirektor AFB, Bern, Andrea Roost, Bern, Hans Rudolf Rüegg, Stadtbaumeister, Zürich, Katharina Steib, Basel, Hansjörg Zentner, Lausanne, Jakob Zweifel, Zürich; Fachpreisrichter Statik/Energie/Haustechnik: Conrad U. Brunner, Architekt, Energie, Zürich; Aldo Cogliatti, Bauingenieur, Statik, Zürich; Robert Tresch, Sektionschef AFB/Haustechnik,

Bern; Ersatzpreisrichter: Walter Oeschger, Baukreisdirektor BK4, Zürich; Dieter Schaefer, Stabstelle Planung ETH, Zürich.

Die Bekanntgabe des Schlussgebnisses mit der Präsentation aller Projekte wird voraussichtlich Ende Mai 1991 stattfinden.

### **Neubau des Verlages DuMont Schauberger in Köln**

In diesem bedeutenden Wettbewerb wurde vom Preisgericht der erste Preis dem französi-

schen Architekten *Jean Nouvel* zugesprochen. Nouvel hat vor kurzem in der Schweiz den national ausgeschriebenen Wettbewerb für ein neues Kultur- und Kongresszentrum in Luzern gewonnen.

Mit dem zweiten Preis wurde das Büro *Behnisch & Partner*, Stuttgart, ausgezeichnet.

Präsident des Preisgerichts war *Peter C. von Seidlein*. Die beiden Projekte werden entsprechend der Empfehlung des Preisgerichtes überarbeitet.

## **Zuschriften**

### **Kanadische Firma sucht Schweizer Experten und Technologie**

Aquasource Ltd., Vancouver, Canada, is looking for engineers and/or drilling contractors (or perhaps suppliers of drilling machines) with experience or equipment to potentially meet the needs of the situation as described below:

We are in the early planning for a tourist resort on the coast of the province of British Columbia, 80 kilometers northwest of Vancouver, at Freil Lake, Hotham Sound, Mount Calder and Harmony Falls. This project will involve a cruise ship terminal, ski lifts, golf courses, hotels, a marina, possibly a gondola, and a 14.5 kilometer narrow gauge railway.

We plan to create hydroelectricity at the site for local consumption. The head of water is 440 meters. The average annual flow is 48 cubic meters per minute. We need to drill a transmission line for water from near the lake at an elevation of 460 meters to near sea level at an elevation of 20 meters, where turbines will be installed to generate hydroelectricity. The length of this water line would be about 760 meters. The diameter of the line will likely be in the range of 450 mm to 600 mm. After the line has been drilled, it will likely have to be cased.

We imagine that similar works have been designed and built at some sites in the mountains in Switzerland. Our problem is that we have not been able to find engineers who have experience with this type and size of installation locally. Nor have we been able to identify machinery or technology suitable

for drilling a 760 meter, 450 mm to 600 mm. diameter line to divert water to the turbines.

We are also looking for designers, builders and suppliers for chair lifts, gondolas and narrow gauge railways.

Please write to Aquasource Ltd., Colin A. Beach, President, 650 Clyde Avenue, Suite 16, West Vancouver, British Columbia, Canada V7T 1E2, tel. (604) 922 77 00, Fax (604) 922 77 22.

### **Palazzo Vecchio statt «Uffizien»**

*Berichtigung zu Artikel «Büromobiliar – mehr als blosse Möblierung», SIA 43/90, 25.10.90, S. 1242*

Bild 1 des Artikels enthält folgenden Kommentar: «Als einige der ersten zweckbestimmten Bürogebäude wurden im 16. Jahrhundert die «Uffizien» in Florenz gebaut, als «Verwaltungspalast» der Medicis.»

Das gezeigte Gebäude ist allerdings der spät-mittelalterliche Palazzo Vecchio (Palazzo della Signoria), gebaut im 14. Jahrhundert (1299 bis 1310) als Stadthaus, Sitz der «priori delle Arti» (Zunftmeister) und des «gonfaloniere di giustizia» (Bürgermeister). Es handelt sich also um ein typisches Stadthaus einer italienischen Patrizier-Republik. Umbauten im 16. Jahrhundert zur Benutzung als Fürstenresidenz der Medici (Cosimo I. und Eleonora da Toledo) haben nur einen Durchgang zu den «Uffizien» gemeinsam.

Die «Uffizien» wären rechts von Bild 1 zu suchen. Allerdings würde der gewählte Blickwinkel nicht erlauben, sehr viel von diesem schönen Renaissance-Bürogebäude (Arch.

tekten Vasari, Buontalenti, Alfonso Parigi) zu sehen, da es durch die «Loggia dei Lanzi» (1376-82) verdeckt wäre. Die «lanzi» oder «lanzicheneccchi» haben allerdings etwas mit der Schweiz zu tun. Zu Cosimos I. Zeiten waren die meisten Schweizer Söldner. Allerdings nicht zum Zwecke, republikanische Freiheit zu verteidigen, sondern um absolute Fürstengewalt zu gewährleisten.

*Guido Steiner-Stornio, Locarno*

## **Berichtigungen**

*Neue Grenzwerte für Feuerungsemisionen (SI+A Nr. 37, 13.9. 1990, S. 1016-1021)*

Die Angaben über die Immissionsgrenzwerte nach LRV im Abschnitt «Auswirkung der neuen NO<sub>x</sub>-Grenzwerte auf Einhaltung der Luftreinhalteverordnung» haben die Dimension  $\mu\text{g}/\text{m}^3$  (und nicht wie irrtümlich angegeben  $\text{mg}/\text{m}^3$ ) – dies im Unterschied zu den LRV-Emissionswerten, die in  $\text{mg}/\text{m}^3$  gemessen werden.

Ein zweiter Druckfehler befindet sich in der Tabelle 2: Durch den PW-Katalysator wird nicht nur der NO<sub>x</sub>- und CO-Ausstoss wie angegeben vermindert, sondern auch die Emission der unverbrannten Kohlen-Wasserstoffe wird um etwa einen Faktor 10 vermindert; statt 2,0 g HC pro  $\text{m}^3$  Rauchgas sollte es in der Kolonne Katalysator heißen 0,2 g/ $\text{m}^3$  HC.

*Für gute Architektur braucht es: Mut, Nerven, Durchhaltewillen (Heft 46/1990, auf Seite 1342)*

Bei dem im Bild gezeigten Objekt links unten handelt es sich um die Scuola Elementare della Valle Calanca, Castaneda, von Arch. Max Kasper, Zürich.